

12.04.2025

Corvette E-Ray - Ein puristischer Amerikaner?

Ein puristischer Amerikaner, ist das nicht ein Widerspruch in sich? Wer hätte sich träumen lassen, auf diesen Seiten einen positiven Beitrag über einen Sportwagen aus den USA zu lesen? Noch dazu über einen, dessen Technik in den 70er Jahren anscheinend stehengeblieben ist. Wie kommt es dazu? Auslöser ist die Neuauflage einer amerikanischen Ikone, der Corvette.

Der Name E-Ray kokettiert mit dem Namen der Ur-Ikone, der Corvette C3, besser bekannt unter dem Begriff „Stingray“, dem Stachelrochen.



Ein amerikanisches Traumfahrzeug aus den 70ern, natürlich mit 7,4-Liter-Motor, dem Big Block mit 425 PS. Höchst anschaulich, Hubraum ist eben durch nichts zu ersetzen.

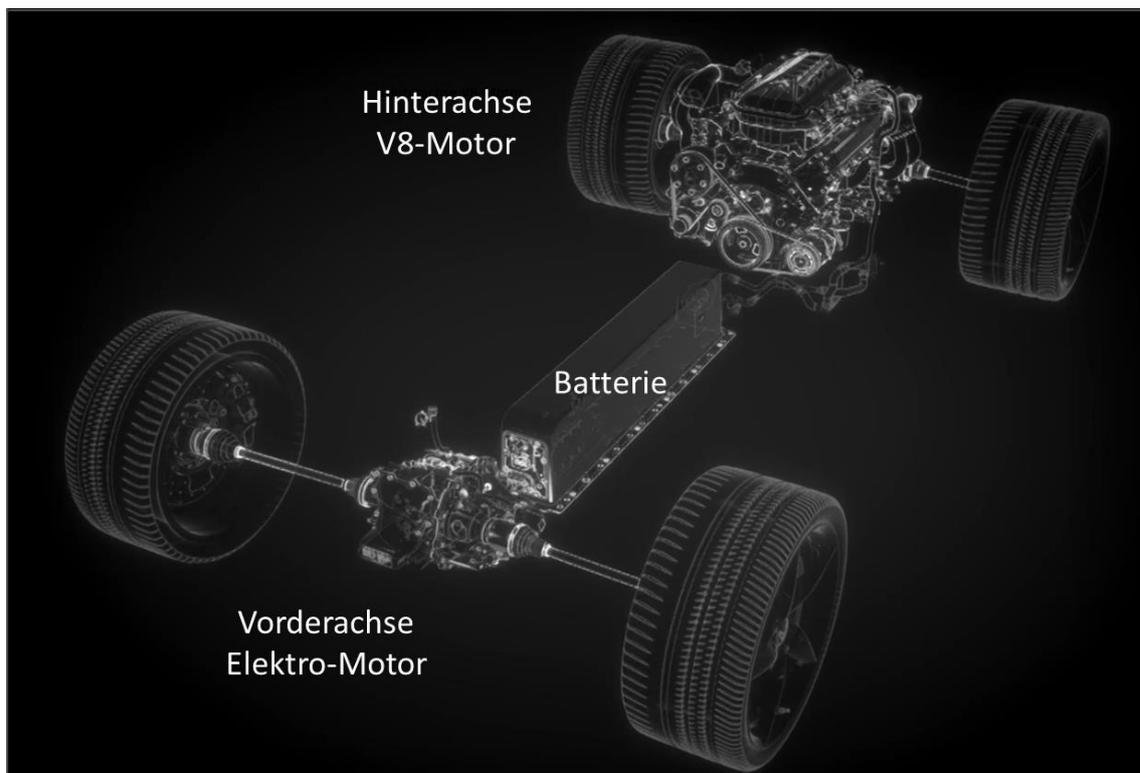
Von damals bis heute musste die Corvette einige stilistische Ausrutscher über sich ergehen lassen, die ihrer Beliebtheit schwer schaden. Erst das Modell C8/Z06 konnte formal wieder überzeugen.



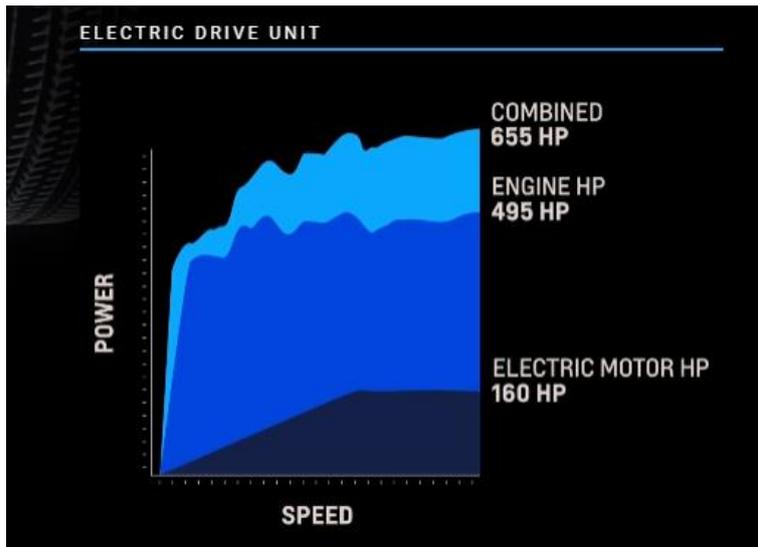
Auf dem Dress und der Technik der Z06 basiert die Corvette E-Ray. Es stellt sich die Frage, wie man ein bereits außergewöhnlich gutes Fahrzeug noch besser machen kann, ohne das überzeugende Grundkonzept zu verlassen und zu verwässern? Chevrolet zeigt uns, wie's geht. Man nehme eine Corvette Z06, lasse alles unangetastet, bis auf die Vorderachse. Sie wird mit einem elektrischen Antrieb ergänzt



Das Objekt der Begierde: Corvette E-Ray



Die Aufteilung der Antriebe



Das leistungsmäßige Zusammenspiel der beiden Antriebe

Technische Daten	Corvette Z06	Corvette E-Ray
Motorart	Otto	Otto + Elektro
Hubraum	6,2 Liter	6,2 Liter
Zylinder	V8	V8
Leistung V8	495 PS bei 6.450 1/min	495 PS bei 6.450 1/min
Leistung elektrisch	-	160 PS
Summenleistung	-	655 PS
Antrieb V8	Hinterrad	Hinterrad
Antrieb elektrisch		Vorderrad
Beschleunigung 0-100 km/h	3,4 s	3,1 s
Beschleunigung 0-200 km/h		10,6 s
Höchstgeschwindigkeit	293 km/h	291 km/h
Verbrauch WLTP	12,1 L/100 km	12,6 L/100 km
Leergewicht	1.750 kg	1.793 kg
Grundpreis	103.000 Euro	169.900 Euro

Vergleich der technischen Daten

Beim Vergleich der Gewichte stellt man fest, dass die zusätzlichen 160 PS lediglich 43 Kilogramm wiegen. Ehrlicherweise muss man zugeben, dass so manche Gewichtserleichterungen in das Modell eingeflossen sein dürften. Aber klar ist auch, dass die Batterie keinesfalls üppig dimensioniert ist. Das muss sie auch nicht. Zum Rumstromern in Innenstädten reicht es allemal.

Wenn wir uns die Motortechnik näher anschauen, stellen wir einen deutlichen Unterschied zu Konkurrenzprodukten fest. Üblicherweise überbieten sich die Entwickler darin, auf High-Tech-Motoren noch eins draufzusatteln. Das betrifft sogar Feld, Wald und Wiesenfahrzeuge, also reine Arbeitspferde, nicht nur Sportfahrzeuge. Bei Sportlern ist diese Unsitte nur deutlicher ausgeprägt.

Nicht so bei der Corvette. Mit gehörigem Selbstbewusstsein setzen sie in die Corvette einen V-8-Saugmotor ohne Abgasturbolader, mit nur zwei Ventilen pro Zylinder, und nur einer einzigen, untenliegenden Nockenwelle (!!!). Das ist doch mal eine Ansage an die High-Tech-Fetischisten.

Wer ist der Chef im Ring, der Verbrenner oder der Elektriker? Da fällt die Antwort nicht schwer. Wieder ein Beweis dafür, dass bei Hybriden der Elektromotor nur ein Hilfsantrieb ist, wie wir schon im Beitrag vom 11.04.2025 feststellten: [Totgesagte leben länger!](#) Darin ging es um den Beweis, dass Hybridantrieb nicht teuer sein muss, wenn man weitgehend Elemente aus der Großserienproduktion übernimmt, und die beiden Antriebe räumlich trennt.

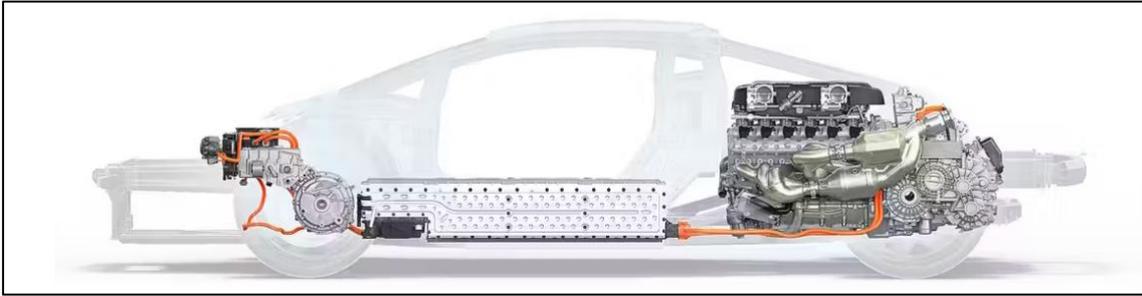
Verfolgt nicht Chevrolet beim E-Ray den gleichen Ansatz? Lediglich die Achsen sind vertauscht. Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen. Da mögen die Tester von **ams** noch so sehr über die Kosten lamentieren, im Vergleich zu Konkurrenzprodukten mit Hybridantrieb ist der E-Ray ein Schnäppchen.

Lamborghini:

Ein typisches Beispiel wie man es mit High-Tech übertreiben kann, beweist der Lamborghini Revuelto Hybrid.



Lamborghini liefert ein technisches Meisterwerk mit vier Elektromotoren, davon zwei auf die Vorderräder wirkend, einer zur Unterstützung des Verbrenners auf die Hinterräder, und einer zum Laden der Batterie. Das ganze verbunden mit einem hochkomplexen Getriebe, dessen Steuerung allein schon eine Wissenschaft für sich ist.



Das Innenleben des Revuelto Hybrid

Technische Daten	Corvette E-Ray	Lamborghini Revuelto Hybrid
Motorart	Otto + Elektro	Otto
Hubraum	6,2 Liter	6,5 Liter
Zylinder	V8	V12
Summenleistung	655 PS	1015 PS
Antrieb V8	Hinterrad	Hinterrad
Antrieb elektrisch	Vorderrad	Vorderrad + Hinterrad
Beschleunigung 0-100 km/h	3,1 s	2,5 s
Höchstgeschwindigkeit	291 km/h	350 km/h
Leergewicht	1.793 kg	1.950 kg
Grundpreis	169.900 Euro	ab 500.000 Euro

Vergleich der technischen Daten

Hier hätten die Tester mehr Berechtigung, sich über die Kosten zu beschweren. Glauben Sie, dass der Revuelto sich dreimal besser fährt als die Corvette? Glauben Sie, dass die typische Klientel des Revuelto den Unterschied zur Corvette erfahren kann, geschweige denn den zum „normalen“ Revuelto? Man erwartet von einem derart teuren Produkt einfach zu viel - und ist enttäuscht.

Vom E-Ray hingegen sind die Tester ausnahmslos begeistert. Wenn das kein Lob für Chevrolet, den Verbrennungsmotor aus den 70ern und das intelligente Design ist?

Es kommt im Leben nicht darauf an, wie viel man hat, sondern wie wenig man braucht.